

Schauspieler führen durch Schloss Monrepos

Ausstellung Interaktiv Geschichte näherbringen

Von unserer Redakteurin
Nina Borowski

■ **Neuwied.** Seinen Forscherhut hat Christof Heiner tief in die Stirn gezogen. So tief, dass der Hut die Ohren absteht und es ein lustiges Bild ergibt. Mit tiefer ruhiger Stimme erzählt er von der Geschichte der Menschheit. Erklärt, woher eigentlich Ideen kommen und warum sie so wichtig für die Entwicklung der Menschen waren. Im Hintergrund dazu sind Elefanten und Leute anderer wilder Tiere zu hören. Christof Heiner ist Schauspieler und bietet unter dem Motto „Wie wir die Welt eroberten“ eine von drei verschiedenen Führungen durch die neue Dauerausstellung „Menschliches Verstehen“ im Schloss Monrepos an.

Die Schauspielerführung soll den Besuchern Geschichte unterhaltsam näherbringen und vor allem zeigen, dass sie alles andere als langweilig und trocken ist. Familie Lahuis aus Neuwied hat sich für die Führung mit Christof Heiner in seiner Rolle als Forscher angemeldet. Mutter Rebekka ist begeistert: „Es macht richtig viel Spaß und ist sehr unterhaltsam. Gerade auch für die Kinder.“

Viel von dem, was heute selbstverständlich sei, habe seinen Ursprung in der Natur und den damaligen Naturmenschen, erklärt Christof Heiner: „Die Menschen haben früh gemerkt, dass sie Dinge nicht beeinflussen können, und sind trotzdem ruhig geblieben. Denn nur wer flexibel ist, überlebt.“ Forscher Heiner zieht aus

der einen Westentasche grüne Karnten und aus der anderen blaue. Auf den grünen sind Fotos aus der Natur zu sehen, Frösche, Quallen, Pflanzen. Und auf den anderen technische Erfindungen. Auf abge der Besucher ist es nun, den technischen Dingen ihren natürlichen Ursprung zuzuordnen. Besonders Sohn Joel staunt nicht schlecht über die Ursprünge in der Natur.

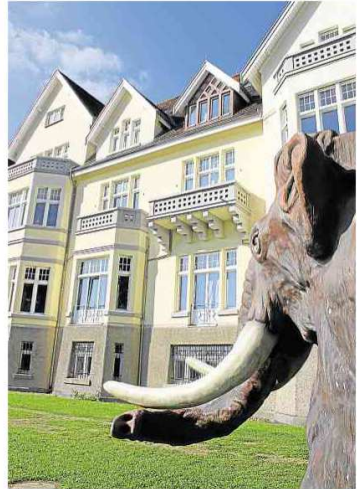
Besondere Aufmerksamkeit verschafft sich Forscher Christof Heiner mit einem Bleistift, an dem ein Faden hängt. Den knetet er Friedel Lahuis an sein Kropfloch im Hemd und sagt, dass er mit Neugier und Ehrgeiz versuchen soll, ihn wieder zu lösen. Ein vielversprechendes Grünen huscht über Friedel Lahuis Gesicht. Doch schnell muss er feststellen, dass sich Faden und Stift nicht so einfach wieder vom Hemd trennen lassen wie zunächst gedacht. Die restliche Zeit der Führung ist der Vater gut beschäftigt und mit viel Ehrgeiz bei der Sache.

Der gelehrte Clown, Christof Heiner, hat bewusst solche kleinen Elemente in seine Führung mit eingearbeitet. „Ich habe meine eigene Kreativität mit hineingebracht. Die historischen Fakten finden Kinder nicht immer spannend, aber mit Spielen und kleinen Tricks hole ich sie mit ins Boot. Und das klappt auch bei Erwachsenen.“ Mit einer weiteren Aufgabe vermittelt Heiner, dass die Wurzeln des Teamgeists und der Empathie bereits auf die Neandertaler zurückgehen. Der Schauspieler sagt von sich selbst: „Ich bin bei Weitem kein Archäologe. Ich habe mich vorher nicht



Das Schloss der Forscher will den Besuchern mit speziellen Monrepos-Guides spielerisch archäologisches Wissen näherbringen. Familie Lahuis aus Neuwied war mit Christof Heiner in seiner Rolle als Forscher im Schloss Monrepos unterwegs (Fotos links).

Fotos: Nina Borowski



damit befasst. Aber durch die Arbeit hier habe ich gemerkt, wie interessant die Thematik eigentlich ist, und sehe vieles selbst mit anderen Augen.“ Dass Heiner ursprünglich nicht vom Fach ist, findet Archäologie und Museumspädagoge Frank Mosler alles andere als schlimm. „Ich finde die Interaktion mit dem Publikum toll. Die Führungen sind ganz anders als meine archäologischen Führungen. Ich werde versuchen, mir die ein oder andere Komponente abzupicken“, verrät er mit einem Augenzwinkern.

Schauspieler-Führungen durch das Schloss der Forscher

Die Monrepos-Guides sind ein Team aus professionellen Schauspielern, die mit einer Mischung aus Schauspielkunst, archäologischem Wissen und psychologischen Experimenten mit unterschiedlichen Schwerpunkten durch die Ausstellung führen:

- „Wie wir die Welt eroberten“: Wie wir geniale Erfinder und Entdecker wurden und als Teamplayer schließlich die Chefetage eroberten. Neugier, Cleverness, Mut und

Vertrauen bestimmten die Frühphase der Menschheitsentwicklung.

- „Wie wir Glaube, Heimat und Weltreisen erschufen“: Simulches, Übersinnliches, Eitelkeiten, erotische Flirts und handfester Streit - all das bestimmt unser Zusammenleben. Nie war es so intensiv wie zur Zeit der ersten Modernen Menschen in Europa.
- „Wie wir Macht brauchen und gebrauchen“: Selbst verantwort-

lich zu sein, sich selbst verwirklichen. Menschheitsgeschichtlich sind diese Phänomene recht jung. Der Blick zurück zeigt, wie schnell wir zu skrupellosen Machtmenschen werden können, wenn Eigeninteressen überwiegen.

Termine für Action-Führungen jeweils mit Voranmeldung: Samstag 14 Uhr und 16 Uhr, Sonntag 15.30 Uhr. Weitere Infos gibt es unter www.monrepos-rgzm.de